



SEIFENWERKSTATT
SAHARASEIFE



SEIFENSIEDEN - EINE GESCHICHTE

Jetzt siede ich schon seit 20 Jahren Seife.

Anfangs habe ich ausprobiert, was das Zeug hält und es gibt nur wenig, was ich nicht in Seife gepanscht hab. Und nur wenige Förmchen, Muster, Stempel die ich nicht ausprobiert hab. Einiges ist wirklich klasse in der Seife und verwende ich heute noch gern und regelmäßig. Vieles hat sich nicht bewährt und kam nur ein einziges mal in die Seife. Nicht, weil es nicht schön oder spannend war, es in die Seife zu mischen, sondern weil es einfach nicht notwendig war.

SEIFENSIEDEN IST EIN KREATIVES HANDWERK MIT 1000
MÖGLICHKEITEN. ABER JEDE EINZELNE ZUTAT IST AUCH EINE
RESSOURCE. EINE RESSOURCE UNSERER ERDE.

Mittlerweile mag ich gerne die einfachen, unspektakulären, schlichten Seifen.
Auch der Nachhaltigkeit zuliebe.

Wir möchten Seife selbst herstellen, unter anderem, weil wir Verpackung sparen möchten. Irgendwann ist mir aber aufgefallen, wieviel Verpackung ich zusätzlich brauche, wenn (unnötige) Zusatzstoffe für die Seife verwendet werden.

Dennoch -
von einer besondere Seife meiner Anfangszeit möchte ich Euch hier erzählen.

DIE SAHARASEIFE

Eine meiner ganz besonderen Seifen bisher war meine Saharaseife. Mein Mann und ich haben viel Zeit in Nordafrika verbracht. Einmal traten wir eine 6monatige Reise mit 2 totalen Saharadurchquerungen an. Erlebnisse, die ein Leben lang begleiten und prägen.

Die Saharaseife bestand aus mitgebrachten Zutaten dieser Reisen.

- **Kamelfett** aus Tamanrasset / Algerien
- **Salzwasser** aus den Mandara Seen / Libyen
- **Sahasand** aus dem Air Gebirge / Niger

Es sollte eine Peelingseife werden, die gut wäscht. Also kam noch etwas Kokosfett rein und sie wurde nicht allzuhoch überfettet.

Der Gedanke und die Geschichte dahinter waren folgende

Wir waren mit einem selbst und sehr spartanisch ausgebauten LKW der Marke Steyr 680 - also ein Uraltding - unterwegs. Dieser LKW war vom Bundesheer ausgemustert worden und wir haben ihn ersteigert.

Einfach aber liebevoll her- und eingerichtet ging es auf die 6monatige Reise und kaum im ersten Erg in Tunesien eingefahren gabs einen Getriebeschaden. Wir haben das Getriebe auf dieser Reise ganze 5 x ausgebaut, vollkommen zerlegt und wieder hergerichtet. Die technische Versiertheit und der Einfallsreichtum der Saharabewohner bei der Reparatur von Fahrzeugschäden ist unglaublich. Unsere Hände warn jedenfalls immer ölverschmiert vom Murxen am Fahrzeug.

Nach dieser Reise haben wir unseren Bauernhof hier gekauft und bald darauf hab ich mit dem Seifensieden begonnen.

Also sollte meine Saharaseife eine Seife mit hoher Waschkraft und Schrubeffekt werden. Und das wurde sie.

DIE ZUTATEN

Das Kamelfett

hat mich beeindruckt. Erwartet hatte ich etwas recht rustikales. Wer Kamele aus der Nähe kennt weiß, dass sie trotz ihrer Größe und der damit verbunden wirkenden Plumpheit total liebe, angenehme Tiere sind. Aber man riecht sie auch schon aus der Ferne. Ich weiß nicht, warum ich das auf deren Fett umgelegt hab. Vielleicht, weil ich weiß, wie Rindertalg und Yakfett duften ...

Nun, wie gesagt, die größte Überraschung war das Aussehen und der Duft von diesem Kamelfett. Es erinnerte mich an frische, reinweiße Milch.

Für die Seife haben wir nur 150 g von diesem Fett (das aus den Höckern stammt) gekauft, da es für die Menschen dort ein wichtiger Rohstoff ist.

Das Salzwasser

aus den Mandara Seen machte die Seife zu einer waschechten Soleseife. Die Seen befinden sich im Erg Ubari. "Erg" ist die Bezeichnung für eine klassische Sandwüste in der Sahara. Der See Um el Ma liegt also eingebettet in Sanddünen und umrahmt von Dattelpalmen. 1001 Nacht - wie man es sich vorstellt. Das Wasser dort hat einen hohen Salzgehalt. So hoch, dass man in den See reinspringen und schwerelos darin treiben kann.

Der Sand

Ich hab aus einigen Regionen der Sahara Sand zu Hause und den allerfeinsten hab ich für diese Seife genommen. Sie schrubbt wie Schmiergelpapier ...

MEIN FAZIT dieser Seife als PEELINGSEIFE MIT WASCHKRAFT

Das Kamelfett zusammen mit einem hohen Anteil an Kokosfett und ein bisschen Olivenöl gab eine sehr waschaktive Seife.

Salz / Sole ist grundsätzlich ein Waschkrafthemmer.

Merke: je mehr Salz in der Seife desto weniger Waschkraft.

Der Sand hat seine Arbeit gut gemacht. Ich dachte mir vor dem Sieden, der Sand ist so fein, das wird super. Aber die Seife hätte genausogut (fast) als Schleifpapier durchgehen können ;-)

Merke: für einen Peelingeffekt sind weiche Materialien wie Haferflocken, Kaffee, Mohn, angenehmer und genauso effektiv wie Sand.

VIEL FREUDE BEIM SEIFELN!

HAST DU NOCH FRAGEN ZUM HANDWERK SEIFENSIEDEN?

meld dich gern bei mir oder schau bei einem Einzelkurs oder der großen Kursreihe "SEIFENWERKSTATT rein!

Andrea Bregar
LEBEN MIT KRÄUTERN
8330 Gossendorf 79

0043 660 1496885

www.lebenmitkraeutern.at

INFOABEND
SEIFENWERKSTATT

KURSREIHE
SEIFENWERKSTATT

SEIFEN
EINZELKURSE

